

Gewerbe am Wasser

3



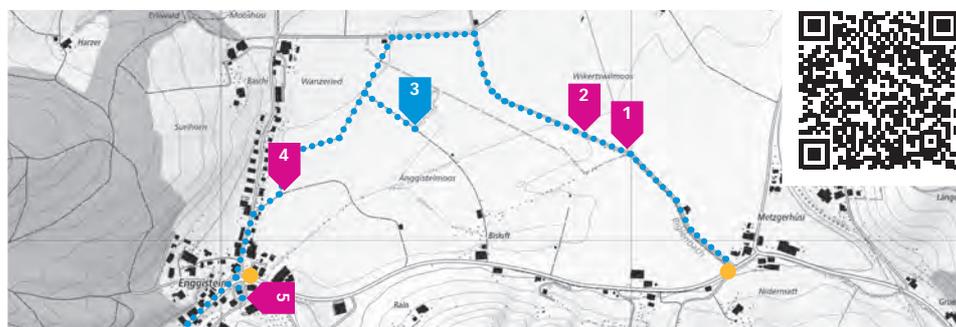
Ansicht der Filzfabrik von Osten

Filzfabrik in Enggistein

Der Ursprung der heutigen Filzfabrik Fissco AG am Dorfrand von Enggistein geht auf das Jahr 1841 zurück, als Niklaus Ellenberger in Biglen die Produktion von gefütterten Holzschuhfinken aufnahm. Er stellte Filz noch ohne Maschinen mit seinen nackten Füßen her und liess diesen am Ofen der nahen Bäckerei trocknen. 1872 wurde die Produktion vergrössert und zu diesem Zweck im Änggisteimoos (Bisluft) eine Fabrikanlage angelegt. Die nun verwendeten Filz- und Walkmaschinen in den hölzernen Fabrikationsgebäuden wurden mit Wasserkraft aus einem vom Änggisteibach abgezweigten kleinen Kanal angetrieben. Dieser alte Kanallauf ist im Gelände heute noch sichtbar. Für die Dampferzeugung und den Antrieb der Maschinen wurden Kohle und in den

Kriegsjahren Torf vom Änggisteimoos verfeuert. Der Filz wurde auch exportiert; so sind Verkäufe von Filzpanntoffeln auf die Krimhalbinsel belegt. 1889 beschäftigte die Firma bereits 72 Angestellte.

1936 wurde in Enggistein ein neues, grösseres Firmengebäude gebaut. So konnte man dem grossen Filzbedarf der Schweizer Armee gerecht werden. Mit der zunehmenden Mechanisierung der Fabrikation vergrösserte sich die Fabrik immer weiter. Gleichzeitig spielte die Wasserkraft bei der Herstellung des Filzes keine Rolle mehr, da die Maschinen nun mit Strom betrieben wurden. Heute ist die Fissco AG die einzige Wollfilzherstellerin der Schweiz.



Richtung Worb Dorf Haltestelle Postauto Enggistein Dorf

Haltestelle Postauto Metzgerhüsi